

Vorurteile widerlegt:

Caritas-Altenhilfe bietet hohe Arbeitsplatzattraktivität und lange Beschäftigungsverhältnisse

Pressegespräch am 27. März 2019 um 11 Uhr
im Berliner Büro des Deutschen Caritasverbandes

Ihre Gesprächspartner

Norbert Altmann, Sprecher der Dienstgeberseite

Prof. Dr. Lutz Bellmann, Leiter Forschungsbereich Betriebe und Beschäftigung (IAB)

Ergebnisse aus dem Caritaspanel 2018

Gute Arbeitsbedingungen branchenweit sichern, richtige Entscheidungsgrundlagen schaffen

Wer den Beruf als Pflegefachkraft ergreift, kann mit attraktiven Arbeitsbedingungen, einem sicheren Job und guten Berufsperspektiven rechnen. Entgegen vieler Vorurteile!

Wer den zunehmenden Fachkräftebedarf decken will, darf die Arbeitsbedingungen in der Pflege nicht pauschal schlecht reden.

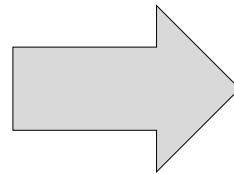
- Im Rahmen der Konzertierten Aktion Pflege (KAP) und angesichts zukünftiger politischer Entscheidungen fordert die Dienstgeberseite alle Beteiligten auf, die Marktbedingungen genau zu analysieren, um so die richtigen Schlussfolgerungen zu ziehen.
- Die Dienstgeberseite wird die folgenden Erkenntnisse aus dem aktuellen Caritaspanel und weitere Marktdaten in die KAP-Gespräche einbringen.

Verzerrtes Bild der Tarifbindung in der Pflege

- „80 Prozent nicht tarifgeregelt...“ Diese Angabe hält sich hartnäckig im Diskurs. Grund: Offiziell werden die Einrichtungen und Dienste von Caritas und Diakonie nicht als tarifgebunden geführt

Arbeitsrechtliche Kommission

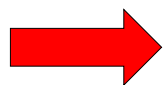
- Paritätische Besetzung Dienstgeber und Dienstnehmer
- Verhandlungen auf Augenhöhe, Konsensuale Entscheidungen
- Bewährte Streitschlichtung



Arbeitsvertragsrichtlinien (AVR)

- Geregelt sind Entgelte und weitere wesentliche Arbeitsbedingungen
- Gelten für den gesamten Bereich der Caritas mit **25.000** Einrichtungen und Diensten, **650.000** Beschäftigte, inkl. **156.000** Altenhilfe

Tarifbindung Caritas > 90%



Realistisch liegt die Tarifbindung in der Branche also deutlich über 20 Prozent

Untersuchungen zeigen unterschiedliche Facetten attraktiver Arbeitsbedingungen auf

- Arbeitsbedingungen sind mehr als die Höhe des Gehalts: Neben Urlaubsanspruch und Arbeitszeiten zählen zudem Jobsicherheit und Berufsperspektiven
- Caritaspanel und IAB-Betriebspanel liefern zu diesen für viele Beschäftigte wichtigen Faktoren umfassende Ergebnisse

IAB-Betriebspanel

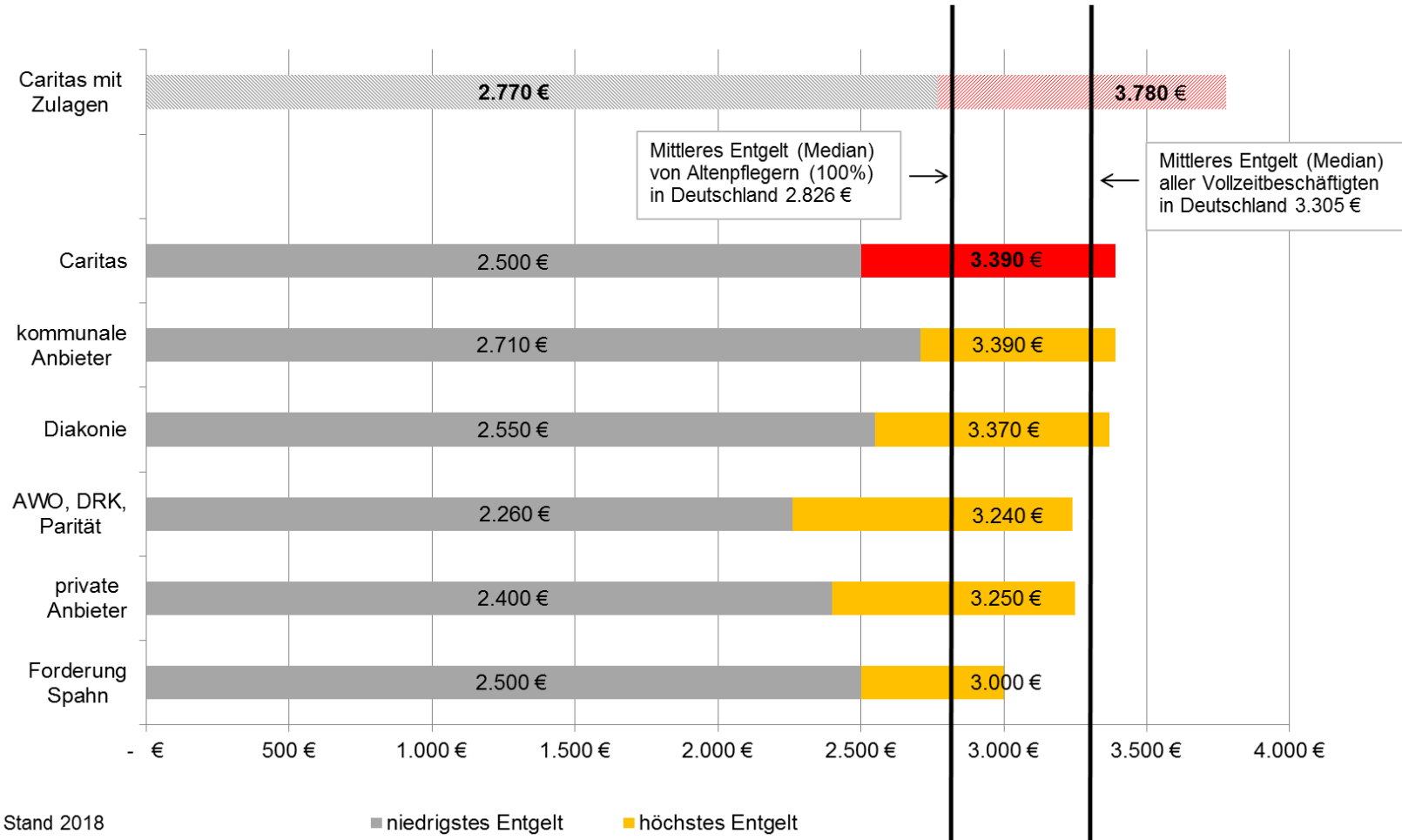
- Repräsentative Arbeitgeberbefragung zu betrieblichen Bestimmungsgrößen der Beschäftigung die seit 1993 jährlich durchgeführt wird
- Befragt werden rund 16.000 Betriebe in Deutschland

Caritaspanel

- wird seit 2015 gemeinsam mit dem IAB aufgebaut
- 2018: 2.500 Rechtsträger der Caritas wurden angeschrieben
- Rücklaufquote: 11,2 %
Repräsentiert werden: ca. 130.000 Beschäftigte, 3.253 Einrichtungen;
aus Altenhilfe ca. 37.000 Beschäftigte

Fachkräftevergütung bei Caritas ist im Wettbewerbsvergleich spitze

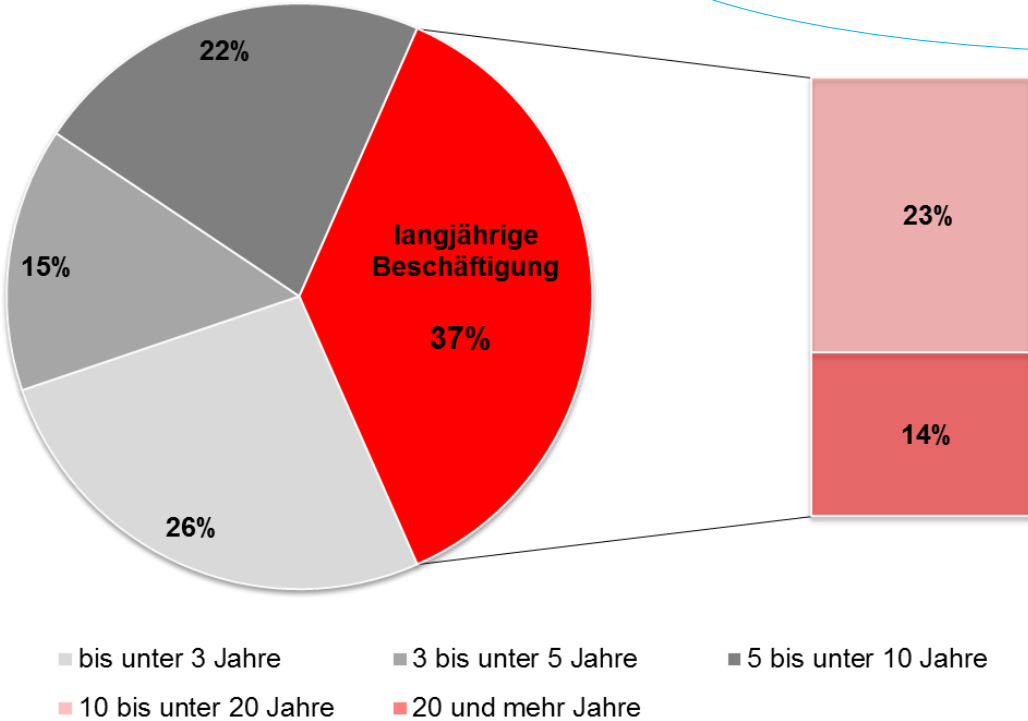
„2.500 bis 3.000 Euro sollten möglich sein im Pflegeberuf zu verdienen.“ (Jens Spahn, ZDF Morgenmagazin, 16.07.2018)



Stand 2018

Langjährige Betriebszugehörigkeit in der Altenhilfe lässt auf lange Verweildauer im Pflegeberuf bei Caritas schließen

Wer bei der Caritas arbeitet, kann mit einer langen Verweildauer im Betrieb und mit hoher Jobsicherheit rechnen. Außerdem: Hohe Arbeitsplatzattraktivität führt zu langfristiger Betriebsbindung.

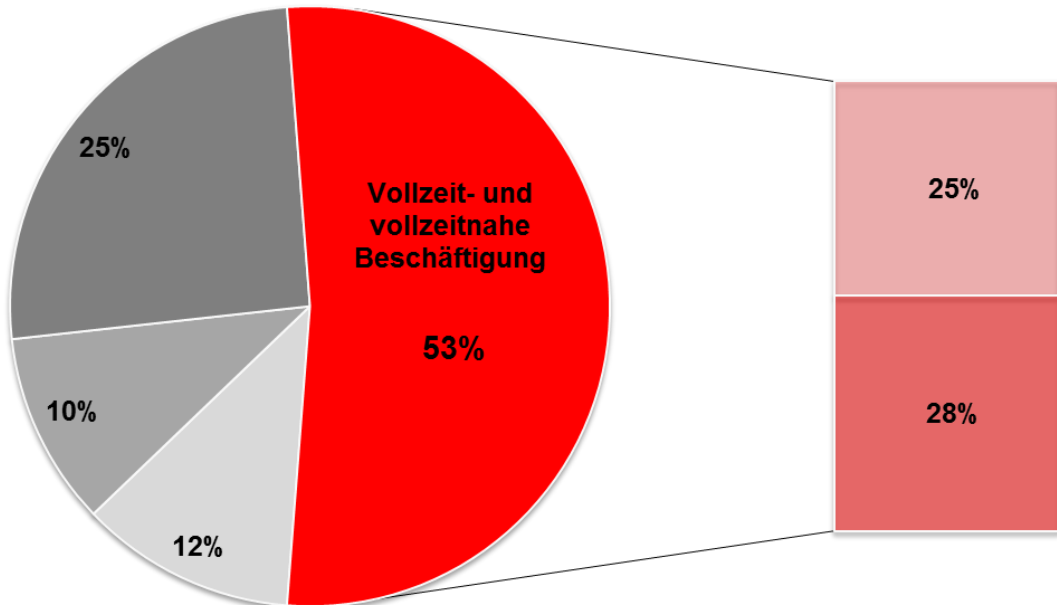


Die Verweildauer im Beruf ist nicht gleich Verweildauer im Betrieb. Abschließende Aussagen sind erst am Ende der Berufslaufbahn möglich. Dennoch lassen hohe Betriebszugehörigkeiten in der Altenhilfe bei Caritas Rückschlüsse auf lange Verweildauern im Beruf von Pflegekräften zu.

- **Signifikanter Zusammenhang zwischen erhöhter Dauer der Betriebszugehörigkeit (10 bis unter 20 Jahre) und Einschätzung der Vergütungsattraktivität: $r=-0,16^{**}$**
- **Kein Zusammenhang zwischen erhöhter Dauer der Betriebszugehörigkeit und Vorhandensein sowie Anteil Teilzeitbeschäftigter**

Caritas-Beschäftigte in der Altenhilfe arbeiten überwiegend Vollzeit und vollzeitnah

Keine Teilzeitfalle: Hoher Anteil an Vollzeit- und vollzeitnaher Beschäftigung entkräftet Vorurteil von zumeist ungewollter Teilzeitarbeit.



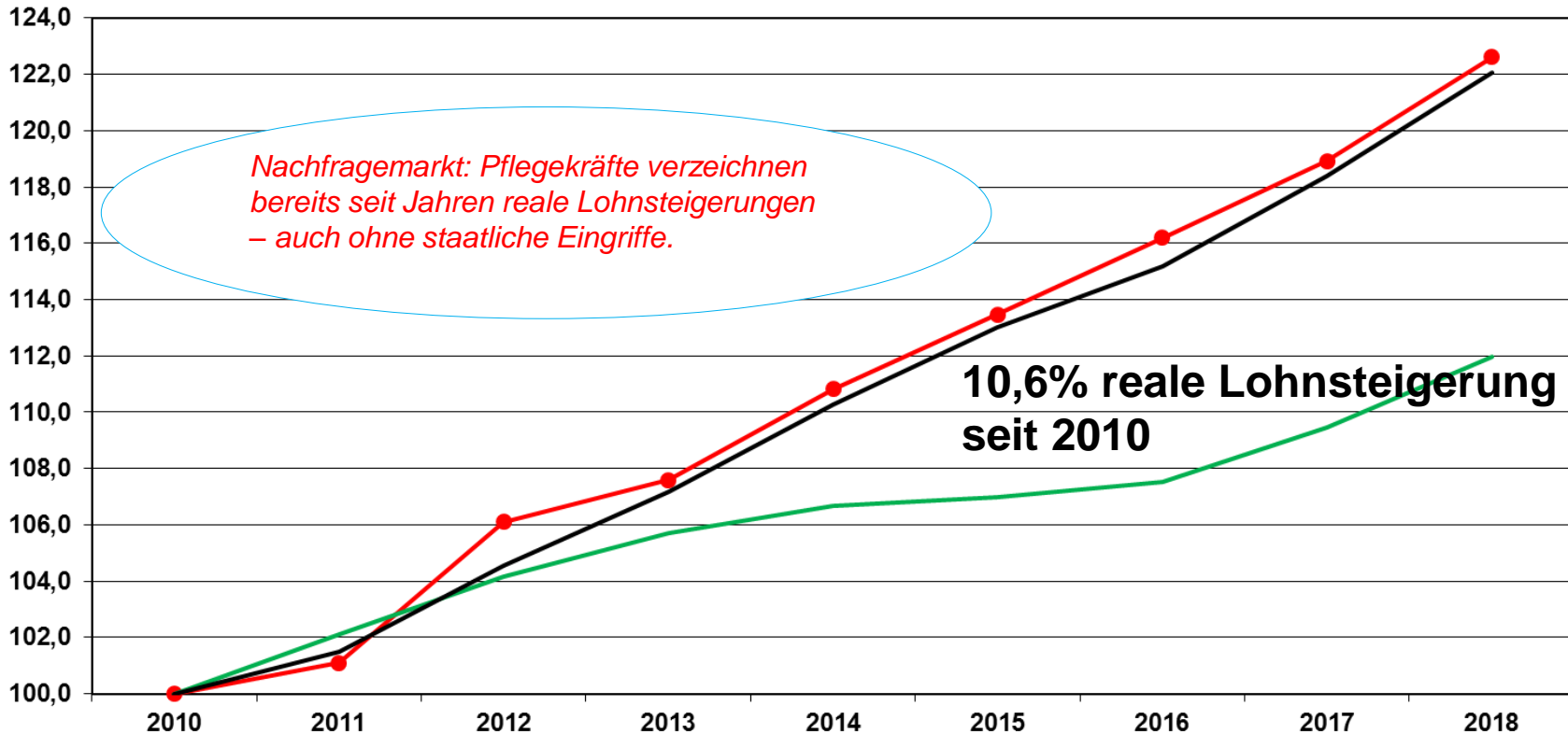
Insbesondere die Beschäftigten mit einem Beschäftigungsumfang von weniger als 75% stellen ein enormes Potential in Zeiten des Fachkräftemangels dar. Allerdings ist nicht jeder Teilzeitbeschäftigte bereit oder in der Lage, seinen Beschäftigungsumfang zu erhöhen. Bei den im Caritaspanel erfassten Rechtsträgern ist der Anteil der Teilbeschäftigten 2018 niedriger als 2016.

Insgesamt ist der Anteil der Teilzeitbeschäftigten im Bereich der Caritas in den letzten Jahren aber recht stabil.

■ unter 25% ■ 25 bis unter 50% ■ 50 bis unter 75% ■ 75 bis unter 100% ■ 100% (Vollzeit)

Realer Zuwachs: Caritas-Gehälter sind in den letzten Jahren stärker als die Preise gestiegen

Tarifentwicklung im Bereich der AVR
sowie Entwicklung der Bruttolöhne und Gehälter je Arbeitnehmer,
Entwicklung des Tarifindex und des Verbraucherpreisindex (VPI)
(2010 = 100)



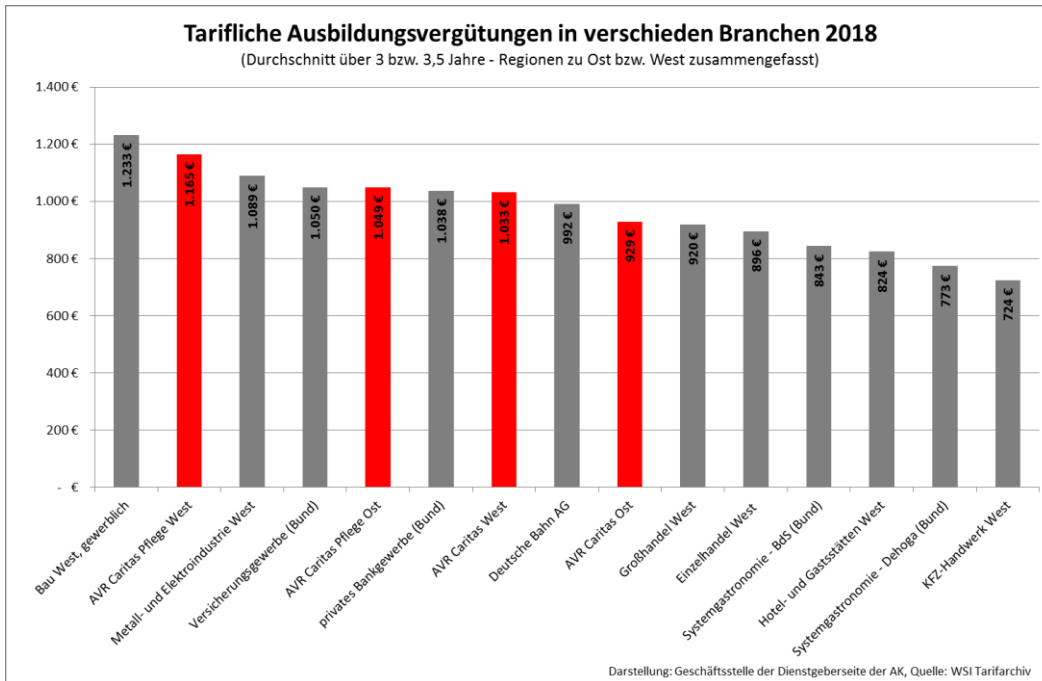
Nachfragemarkt: Pflegekräfte verzeichnen bereits seit Jahren reale Lohnsteigerungen – auch ohne staatliche Eingriffe.

10,6% reale Lohnsteigerung seit 2010

—●— Tarifentwicklung AVR (Bundesmittelwert)
 — Verbraucherpreisindex (VPI) - "Inflationsrate"
 — Tarifindex ohne Sonderzahlungen

Junge Leute erhalten fundierte Ausbildung und gute Berufsperspektiven

- Caritas ist stark in der Pflegeausbildung engagiert.
 - 3 von 4 Auszubildenden in der Altenhilfe werden übernommen (74,5%)
 - Die Übernahmequote höher als im Gesundheits- und Sozialwesen insgesamt (72,9%) und in allen Branchen (73,8%)
- Ausbildungsvergütung im Branchenvergleich hoch: **bis zu 1.300 €**



Wer bei Caritas-Dienstgebern eine Ausbildung beginnt, erhält Geld von Anfang an und kann zuversichtlich einer Festanstellung entgegenblicken.

Erfolgreiche Stellenbesetzung, wenig Abgänge: Vergleich belegt stabile Beschäftigungsverhältnisse bei Caritas

Geltungsbereich	Indikatoren der Beschäftigungsdynamik				
	Nichtbesetzungsquote (Fachkraft)	Einstellungsrate	Abgangsrate	Beschäftigungswachstumsrate	Übernahmequote (Azubis)
Altenhilfe (Caritaspanel 2018)	12,6%	7,1%	6,4%	3,2%	74,6%
Gesundheits- und Sozialwesen (IAB Betriebspanel 2017)	32,5%	12,4%	10,8%	4,5%	72,9%
Alle Betriebe (IAB Betriebspanel 2017)	35,1%	12,7%	10,2%	1,8%	73,8%

Dienstgeber suchen händeringend Fachkräfte – und sind bei der Suche erfolgreich. Im Vergleich: Die meisten Stellen können besetzt werden. Zudem verlassen nur wenige den Betrieb und Azubis werden übernommen.

